

Betriebsanleitung für **zimmerlin Verschlüsse**

1. ALLGEMEINES

Diese Betriebsanleitung gilt für:

-zimmerlin- Verschlüsse allgemein

Stand der Betriebsanleitung: 07/2002

Diese Betriebsanleitung dient der Handhabung der Verschlüsse. Nur mit Kenntnis dieser Betriebsanleitung können Bedienungsfehler vermieden werden.

Das Bedienungspersonal ist über den Inhalt dieser Betriebsanleitung in Kenntnis zu setzen.

Bei unsachgemäßer Verwendung können Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beschädigungen an anderen Sachwerten entstehen.

Gegenüber Darstellungen und Angaben dieser Betriebsanleitung sind technische Änderungen, die der Verbesserung dienen, vorbehalten.

Sollten sich trotzdem einmal Schwierigkeiten einstellen, so wenden Sie sich bitte an unsere Serviceabteilung:

zimmerlin GmbH
EDELSTAHL-TECHNIK
Serviceabteilung
79268 Bötzingen
(+49) 7663/6088-0
E-Mail: Service@zimmerlin.de

2. VERWENDUNGSZWECK

Verschlüsse dieser Bauart sind für diverse Aufgaben geeignet. (z.B. Befüllen, Entleeren, als Reinigungs- bzw. Inspektionsöffnung usw.)

Die genaue Ausführung ist kundenspezifisch und deshalb den technischen Daten des ganzen Behälters zu entnehmen.

3. GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN

Achtung! Den Vorgaben des Verwendungszweckes ist unbedingt Folge zu leisten! Eine Verwendung der Verschlüsse ist nur unter Einhaltung der technischen Daten zulässig.

Eine abweichende Verwendung, soweit nicht ausdrücklich mit zimmerlin GmbH vereinbart, schließt eine Haftung und Gewährleistung durch diese aus.

Am Verschluss dürfen weder Veränderungen noch Umbauten vorgenommen werden, die durch die zimmerlin GmbH nicht ausdrücklich genehmigt worden sind.

Eine Haftung oder Gewährleistung ist ausgeschlossen wenn:

- die Hinweise und Anweisungen der Betriebsanleitung nicht beachtet werden,
- die Verschlüsse falsch bedient oder unzureichend gewartet werden,
- die Verschlüsse entgegen ihrer Bestimmung zweckentfremdet genutzt werden,
- Funktionsänderungen jeder Art ohne schriftliche Zustimmung der zimmerlin GmbH durchgeführt werden,
- Änderungen an Verschlüssen von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden.
- beim Betrieb der Verschlüsse einschlägige Sicherheitsbestimmungen nicht beachtet werden (siehe entsprechende Kapitel dieser Betriebsanleitung),

-- Schutzeinrichtungen nicht benutzt oder außer Funktion gesetzt werden,

-- die Verschlüsse einschließlich der zugehörigen Komponenten unsachgemäß (zeitlich wie auch in der Ausführung) gewartet werden (das schließt auch die Verwendung vorgeschriebener Ersatzteile ein),

Bei Austausch von Teilen bzw. für die Ersatzteilbeschaffung sind nur vom Hersteller freigegebene Original – Ersatzteile zu verwenden.

4. SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Achtung!

Sämtliche Arbeiten am oder mit dem Verschluss dürfen nur von sachkundigem Personal, das die einschlägigen Vorschriften zum Betrieb von Behältern bzw. Druckbehältern kennt, ausgeführt werden.

Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Reinigen oder Warten erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten die Remontage und Überprüfung der Sicherheitseinrichtung zu erfolgen!

Bei Druckverschlüssen ist vor dem Öffnen sicherzustellen, daß der Behälter Drucklos ist.

Der Betriebsüberdruck sowie Temperatur dürfen nicht überschritten werden. Diese sind auf dem Typenschild eines jeden Verschlusses angegeben.

Prüfdruck PT für ovale Mannlochdeckel max. 7,8bar

Beim Befüllen und Entleeren der Behälter müssen die Bestimmungen im Umgang mit dem Füllgut (z.B. Lebensmittel) eingehalten werden.

Nationale Regelungen bezüglich der Verwendung und der Prüfintervalle müssen beachtet werden.

5. KOMPONENTEN

Die Ausführung der Verschlüsse ist kundenspezifisch. Es ist daher von der Ausführung abhängig, welche der angegebenen Komponenten und wo sie vorhanden sind.

Anbauteile gemäß Zeichnung:
- Klappschraubeneinheit komplett (Stückzahl nach Herstellerangabe)
- Scharnier / Scharnier schwenkbar
- Schauglas / Blockflansch
- Öffnungshilfe
- Endschalter
- Sicherheitsarretierung
- Sicherheitsrost
- Sicherheitsventil
- usw.

6. EINSCHWEISSEN

Zum Einheften der Zargen in einen Behälter müssen beide Teile (Zarge und Behälterwand) vorher sorgfältig angepaßt werden.

Die Heftpunkte sind so auszuführen, daß kein überbreiter Schweißspalt entsteht. Kurze Heftabstände wirken dem Verzug entgegen.

Nach dem Schweißen ist der Dichtflansch auf Rundheit und Planlauf zu prüfen. Bei Abweichungen größer 1mm muß dieser gerichtet werden.

7. MONTIEREN

Ist die anwendungsspezifische Oberflächenbehandlung abgeschlossen, (schleifen, beizen, polieren, strahlen) müssen alle Bauteile sorgfältig montiert werden. Klappschrauben müssen vollständig und komplett montiert werden: das heißt die Bolzen mit den Sicherungsringen sichern; Spannbuchsen, U- Scheiben und Muttern korrekt auf die Klappschraube montieren.

Vor der Inbetriebnahme der Verschlüsse muß eine Funktionskontrolle aller Bauteile durchgeführt werden (Scharnier, Dichtsitz, Klappschrauben mit allen Sicherungsringen montiert, Arretierung, usw.).

8. WERKSTOFFBESTÄNDIGKEIT

Da die Werkstoffauswahl vom Kunden getroffen wurde, können keine Garantien bezüglich der Werkstoffbeständigkeit gegeben werden. Es liegt in der Verantwortung des Betreibers, daß die Verschlüsse einschließlich Dichtungen nur mit solchen Medien beaufschlagt werden dürfen, gegen die die Werkstoffe ausreichend beständig sind.

9. VERSCHLIESSEN

Vor dem Verschließen muss immer eine visuelle Kontrolle aller druck - und sicherheitsrelevanten Teile durchgeführt werden (z.B. Dichtung, Dichtfläche). Es ist sicherzustellen, daß sich keine Personen, Tiere oder sonstige unzulässigen Gegenstände im Behälter befinden. Die Deckel sind sorgfältig zu schließen. Auf gute Zentrierung ist zu achten.

Deckel und Kragen sollen ein leichtes seitliches Spiel zeigen, damit die Dichtflächen keinen metallischen Kontakt haben und die Presskraft der Spannschrauben auf die Dichtung wirkt. Der Spritzschutz / Zentrierring des Deckels muß einwandfrei den Dichtsitz des Kragens umschließen. (siehe „Richten nach dem Einschweißen“ in Kapitel 6)

Jetzt werden die Klappschrauben so zum Eingriff gebracht, daß die bearbeitete Seite der Spannbuchsen gut an der Außenfläche des Deckels anliegt.

Erst wenn alle Klappschrauben im Eingriff, sind darf mit dem Spannen begonnen werden. Dabei ist auf gleichmäßiges Anziehen über Kreuz zu achten. Maximale Anzugdrehmomente bei M12: 40 Nm; bei M16: 60 Nm sind zu beachten.

10. ÖFFNEN

Bevor die Verschlüsse geöffnet werden, ist sicherzustellen, daß der Behälter völlig druckentlastet ist.

Falls erforderlich, ist persönliche Schutzkleidung zu tragen (bei hohen Temperaturen, ätzenden oder giftigen Medien).

Die Schrauben sollten wie beim Verschließen gleichmäßig geöffnet werden.

Die geöffneten Deckel sind sicher abzusetzen (evtl. arretieren).

11. REINIGUNG

Die kompletten Verschlüsse sind nach Benutzung gemäß Angaben des Behälterherstellers zu reinigen.

Es sind nur Reinigungsmittel oder Reinigungsmittelkonzentrate zu verwenden, die die Werkstoffe der Verschlüsse sowie die Dichtungswerkstoffe nicht angreifen.

12. WARTUNG

Die Verschlüsse müssen regelmäßig auf Beschädigungen (z.B. der Dichtung, der Dichtfläche und der Klappschrauben) kontrolliert werden.

Wir empfehlen, jeden Verschluss mindestens einmal pro Jahr auf mechanische Beschädigungen, Dichtheit und Korrosion zu überprüfen.

13. SONSTIGES

Bei Ersatzteilbestellungen ist die Auftragsnummer bzw. die Fertigungs - Kontroll - Nummer anzugeben.

Stand 07/2002